

Inhalt

| | |
|--|----|
| 1. Die Aufgabe des Ethikrates | 7 |
| 2. Der Gegenstand der Stellungnahme | 9 |
| 3. Die Kultur wechselseitiger Achtung | 11 |
| 4. Der normative Bezugsrahmen | 12 |
| 5. Die Gewinnung von menschlichen embryonalen Stammzellen: Für und Wider | 14 |
| 5.1. Argumente für die Gewinnung von embryonalen Stammzellen | 14 |
| 5.1.1. Rechtsethische Überlegungen zum Status früher embryonaler Lebensphasen | 16 |
| 5.1.2. Rechtliche und ethische Wertungswidersprüche | 19 |
| 5.1.3. Mögliche gesellschaftliche Folgen einer »verbrauchenden« Embryonenforschung | 23 |
| 5.1.4. Beschränkung der Stammzellgewinnung auf »überzählige« Embryonen | 24 |
| 5.1.5. Forschungsstand und Forschungsfreiheit | 25 |
| 5.2. Argumente wider die Gewinnung von embryonalen Stammzellen | 28 |
| 5.2.1. Rechtsethische Überlegungen zum Status des frühen Embryos | 28 |
| 5.2.2. Die Einschränkung des Lebensschutzes in lebensbedrohenden Konfliktlagen | 35 |
| 5.2.3. Das Problem überzähliger Embryonen und alternativer Forschungsmöglichkeiten | 38 |
| 5.2.4. Die symbolische Funktion des Schutzes menschlicher Embryonen | 40 |
| 6. Zum Import menschlicher embryonaler Stammzellen | 42 |
| 6.1. Argumente, die spezifisch für den Import menschlicher embryonaler Stammzellen sprechen | 43 |
| 6.2. Argumente, die sich spezifisch gegen den Import menschlicher embryonaler Stammzellen richten | 46 |
| 7. Bewertungsoptionen in der Importfrage | 49 |
| 8. Die Mitglieder des Nationalen Ethikrates | 59 |